



von Helmut Markwort

Der Bon-Blödsinn aus Berlin belästigt Verbraucher und Umwelt

Montag

Die Verkäuferin tut mir leid. Weil ich eine Butterbrezn für einen Euro und fünfzig Cent gekauft habe, muss sie mir einen Kassensbon anbieten. Was soll ich mit dem Zettel? Natürlich lehne ich dankend ab. Die anderen Kunden in der Bäckerei beginnen eine Diskussion, in der kein einziger die Bon-Pflicht verteidigt.

Die Verkäuferin, vom Mitgefühl aller gestützt, lässt den Bon in einem Karton verschwinden. In anderen Geschäften werden die unerwünschten Quittungen auf Nägel gespießt. Sie vergrößern den Müll der Händler, obwohl ihre Entsorgung ein neues Problem aufwirft. Viele der Kassenzettel sind beschichtet und dürfen deshalb nicht ins Altpapier gemischt werden.

Die Bundesregierung hat es mit ihrem neuen Kassengesetz geschafft, Millionen



Bons im Bundestag Auch in der Kantine der Abgeordneten bleiben die Zettel liegen

von Verbrauchern und fast den gesamten Einzelhandel gegen sich aufzubringen. Sie hat das Land mit neuen Bürokratierregeln überschwemmt, die uns alle belästigen. Zum Glück erlebt nicht nur der normale Kunde den groben Unfug. Auch viele Abgeordnete im Bundestag, die vor Jahren der Bon-Schwemme einmal zugestimmt haben, sind offenbar nicht bereit, die Papierchen mit heimzunehmen.

Dem liberalen Volksvertreter Stefan Ruppert verdanken wir den Fotobeweis. Er hat in der Kantine des Bundestags den Überhang von Kassenzetteln fotografiert und ins Netz gestellt. Das Bild ist schon eine Art Demonstration des Personals.

Eine gröbere Form des Protests schlagen einige Geschäftsführer von Bäckereien und Handelsketten vor. Sie empfehlen ihren Mitgliedern, die Bons zu sammeln und in die Briefkästen von Finanzämtern zu stecken.

So erhält der abendliche Spaziergang ein Ziel und sogar einen gesellschaftlichen Sinn.

Effektiver wäre es allerdings, das Gesetz wieder abzuschaffen, nachdem alle seine Auswirkung kennengelernt haben.

Steuerhinterziehung von wenigen sollte man nicht bekämpfen, indem man alle verdächtigt und belästigt.

Dienstag

In den vergangenen Wochen habe ich viel mit Bürgerinnen und Bürgern gesprochen, die darüber nachdenken, sich bei der Kommunalwahl zu engagieren.

Ich rede ihnen zu, muss aber feststellen, dass die Bereitschaft sinkt. Nicht neu ist die Sorge wegen der Belastung



Angst vor Bürgern

Der Bürgermeister Landscheidt wollte bei Gericht einen Waffenschein einklagen

Das Ehrenamt kostet viel Zeit, lange Abendsitzungen und oft auch Termine am Wochenende. Deswegen mögen viele Berufstätige nur auf hinteren Plätzen kandidieren, wo die „Gefahr“, in ein Amt gewählt zu werden, gering ist.

Neu ist die Angst vor den Mitbürgern, die Furcht, wegen Entscheidungen angepöbelt oder bedroht zu werden. Die um sich greifende Verrohung löst wegen anderer Meinung Aggressionen aus. Mal von rechts, mal von links.

Christoph Landscheidt, der Bürgermeister von Kamp-Lintfort am Niederrhein, hat zu dieser Stimmung ein Alarm-signal abgeschossen: Er hatte einen Waffenschein beantragt, weil er sich bedroht fühlt.

Seine symbolische Aktion hat hoffentlich das Verständnis für Kommunalpolitiker gefördert. Ich zitiere gern unseren ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss: „Die Gemeinde ist wichtiger als der Staat, und das Wichtigste in der Gemeinde sind die Bürger.“

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit November 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

Mit viel Power ins neue Jahr.

Jetzt 12 Monate FOCUS lesen, nur 9 Monate bezahlen und **150 €** Scheck kassieren!



52 Ausgaben
FOCUS für
nur 183,30 €
+ 150 €
sichern!

Lesen oder verschenken Sie FOCUS für 12 Monate und bezahlen Sie nur 9 Monate! Sie erhalten 52 Hefte für nur 183,30 € anstatt ~~244,40 €~~. Zusätzlich erhalten Sie als besonderes Dankeschön einen 150 € Verrechnungsscheck, den Sie bei Ihrer Bank oder Sparkasse bequem einlösen können.

Jetzt Vorteile sichern:

- ✓ 12 Monate lesen und nur 9 Monate bezahlen
- ✓ Verrechnungsscheck über **150 €** für Sie
- ✓ Pünktliche Lieferung in Ihrem Briefkasten
- ✓ Portofreie Zustellung – die Kosten übernehmen wir für Sie
- ✓ Kostenlose Urlaubsunterbrechung

Gleich bestellen:

☎ 0180 6 4801000* ☎ focus-abo.de/9monate

Für zunächst 1 Jahr zum Preis von zzt. 183,30 €/Jahr. Wenn der FOCUS nicht spätestens 6 Wochen vor Ablauf der Bezugszeit in Textform gekündigt wird (Datum des Zugangs), verlängert sich das Abo automatisch um je 1 weiteres Jahr zum Preis von zzt. 244,40 €/52 Ausgaben. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Auslandskonditionen auf Anfrage: 0049 180 6 4801000*. Sie haben ein gesetzl. Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.focus-abo.de/agb abrufen. *0,20 €/Anruf aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, andere Mobilfunkpreise möglich, Mobilfunkpreis max. 0,60 €/Anruf – Ausland abweichend. Verantwortlicher und Kontakt: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Arabellastr. 23, 81925 München, Handelsregister: Amtsgericht München, HRB97887. Datenschutzzinfo: Kontakt zum Datenschutzbeauftragten: FOCUS Magazin Verlag GmbH, Postfach 1223, 77602 Offenburg, Tel. 0049 781 6 396100. Pflichtfelder zum Vertragsschluss erforderlich. Verarbeitung (auch durch Zahlungs- und Versanddienstleister) zur Vertragserfüllung sowie zu eigenen und fremden Werbezwecken (Art. 6 I b), f) DSGVO) solange für diese Zwecke oder aufgrund Aufbewahrungspflichten erforderlich. Sie haben Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung, Widerspruch gegen die Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde.

Aktionsnr.: 643639E05



ROD LAVER ARENA



ROGER FEDERER 2018



ANGELIQUE KERBER 2016



STATUE VON ROD LAVER



CAROLINE WOZNIACKI 2018

AUSTRALIAN OPEN

Die Welt von Rolex ist voller Geschichten von anhaltender Exzellenz. Seit 1905 feiern Tennislegenden bei den Australian Open den Auftakt einer weiteren mitreißenden Grand Slam®-Saison. Beflügelt vom ruhmreichen Erbe des Events, brilliert die Elite des Sports hier durch mutiges, kreatives Spiel und begeistert Melbourne mit Tennis auf höchstem Niveau. Die Rod Laver Arena ist der Geburtsort von Champions und eine Bühne für aufsteigende Stars. So wird der Nervenkitzel des Hartplatz-Tennis beim „Happy Slam“ auch weiterhin ein Ansporn für die Siege von morgen sein. Dies ist eine Geschichte von anhaltender Exzellenz. Eine Geschichte aus der Welt von Rolex.

#Perpetual



OYSTER PERPETUAL DATEJUST 41



AUSTRALIAN OPEN
MELBOURNE, AUSTRALIEN
20. JANUAR BIS 2. FEBRUAR 2020

